Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saurer Textilmaschinen AG CH-9320 Arbon

Zusammenarbeit der Saurer Textilmaschinen AG mit der Franz Lässer AG im Stickmaschinengeschäft in den USA

Der Geschäftsbereich Stick- und Steppmaschinen der Saurer Textilmaschinen AG, 9320 Arbon, und die Franz Lässer AG, 9444 Diepoldsau, werden eine Zusammenarbeit im Marketing aufbauen. In einem ersten Schritt wird die Saurer Textile Machinery Corporation in Greenville, USA, das Gesamtsortiment der Lässer-Stickmaschinen zusätzlich zum eigenen Programm in Nordamerika vertreiben.

Saurer rundet damit sein Programm als Stickmaschinen-Vollsortimenter ab, und Lässer verstärkt die Marktbearbeitung für seine Spezialitäten. Ein entsprechender Zusammenarbeitsvertrag wurde im Frühling dieses Jahres unterzeichnet.

Jubiläum

60 Jahre Gherzi Textil Organisation

Als Herr G. L. Gherzi, einer der Pioniere der Unternehmensberatung, 1929 in Zürich die Gherzi Textil Organisation gründete, betrat er absolutes Neuland. Er setzte aber schon damals das Fundament für die Branchenspezialisierung auf die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Politik integrierter, internationaler und neutraler Beratung. Auf diesem Fundament entwickelte sich die Gherzi Organisation Zürich, welche vier rechtlich selbständige Unternehmen, die Gherzi Textil Organisation, die Gherzi Management Consultants, die Gherzi Engineering Zürich und die Gherzi Information Systems umfasst.

Integrierter Know-how: Den langjährigen Erfolg in Industrieberatung verdankt die Gherzi Textil Organisation zu einem massgeblichen Teil dem nahtlos integrierten Leistungspaket in Technologie, Organisation und Engineering. Je nach Projektart tragen Spezialisten in Textil- oder Bekleidungstechnologie, Unternehmensführung, Marketing, Informatik, Logistik und Engineering zur vollintegrierten Projektbearbeitung bei. Dies trifft beispielsweise bei Unternehmensanalysen und Strategiestudien genau so zu, wie bei der Planung und Realisierung von neuen Betrieben. 100 Mitarbeiter im Hauptsitz Zürich, 350 Mitarbeiter weltweit, stellen ein Erfahrungspotential dar, welches auch komplexe Grossprojekte bewältigen kann.

Internationale Tätigkeit: Die Branchenspezialisierung erforderte schon in den Gründerjahren die Ausrichtung der Beratung über die Landesgrenze hinaus, zunächst auf Europa, später auch auf Übersee. So wurden seit der Firmengründung in 90 Ländern 3000 Projekte abgewickelt, darunter die Planung und Erstellung von 700 Textil- und Bekleidungswerken. Tochterfirmen und Zweigbüros in München, Mailand, Barcelona, Istanbul, Spartanburg, Bombay und Singapur ermöglichen eine rasches und flexibles Agieren am internationalen Markt und das Sammeln von Fachwissen und Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich Markt, Produkt und Technologie, zum Nutzen der Kundschaft in aller Welt.

Neutrale Beratung: Die Gherzi Textil Organisation ist ein unabhängiges Privatunternehmen und sichert dadurch die unbeeinflusste Beratung und volle Identifizierung mit den Interessen ihrer Kunden.

Die Gherzi Textil Organisation wird ihre Branchenspezialisierung weiterpflegen und ihren Teil dazu beitragen, die an die Textil- und Bekleidungsindustrie gestellten zukünftigen Herausforderungen, insbesondere auch im Hinblick auf die EG 92, erfolgreich zu bewältigen.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Welchen Zusammenhang haben Panzer auf dem Tiananmen-Platz in Peking mit dem Baumwollmarkt in New York? Auf den ersten Blick möchte man meinen, nicht gerade viel. Oder doch?

So wie gesellschaftliche Veränderungen in China die alte Garde der Parteigrössen und damit auch die Armee oder mindestens Teile davon verunsicherten und zu einer gewalttätigen Reaktion veranlassten, so reagierten auch die Baumwollpreise oder genauer gesagt die Terminnotierungen an der New Yorker Baumwollbörse auf diese Ereignisse, und zwar auf eine sehr logische Art und Weise. Die Marktteilnehmer an der New Yorker Börse verminderten nämlich ihr Risiko! Dadurch gerieten die Preise sehr rasch unter Druck.

Ein kurzer Blick zurück zeigt uns, dass der New Yorker Baumwollterminmarkt von Ende September 1988 bis Ende Mai 1989 praktisch ohne Unterbruch von knapp unter 50.– cts/lb auf knapp unter 70.– cts/lb angestiegen war. Ein solch beeindruckender Anstieg beinhaltete gleichzeitig aber auch das Risiko eines temporären Rückschlags. Der Baumwollmarkt in New York wurde also von etlichen Marktteilnehmern als überkauft eingestuft. Eine Korrektur war fällig, ein Anlass dazu musste zuerst aber gefunden werden. Die Ereignisse in China bildeten dann den plausiblen Hintergrund für eine solche Korrektur.

Am 7.6.1989, vier Tage nach den blutigen Ereignissen in Peking, notierte der Dezember-Kontrakt ein Low von 63.40 cts/lb, 6.25 cts/lb oder 9% unter dem Höchstkurs von 69.65 vom 31.5.1989.

Das rasche Reagieren der Marktteilnehmer in New York auf die verunsichernden Ereignisse in China war verständlich, dagegen standen aber bald einmal die weiterhin schlechten Anbaubedingungen in grossen Teilen der USA und die Erkenntnis, dass bei einem Ausfall Chinas als Handelspartner ja nicht nur allfällige USA-Baumwollexporte nach China, sondern, in weit grösserem Ausmasse, Exporte an textilen Halbfabrikaten und Bekleidung aus China zu leiden hätten.

Einem noch unverschifften Volumen von ca. 200-300000 Ballen USA-Baumwolle standen nun also plötzlich ca. 3,5-5,0 Mio. Ballen Baumwolle gegenüber, welche China schätzungsweise jährlich in Form von Textilien resp. textilen Halbfabrikaten exportiert und die bei einem Ausfall der Produktion in China in anderen Ländern hätten erzeugt werden müssen. Dies hätte einen gewaltigen Zusatzbedarf an Rohbaumwolle auslösen können.

So war es dann auch weiter nicht verwunderlich, dass der New Yorker Dezember-Kontrakt nach kurzem Nachdenken innert einer Woche von 63.40 wiederum auf 70.40 cts/lb anstieg, also höher als vor den China-Ereignissen.

Zurück zur Tagesordnung also! Die China-Ereignisse sind bereits wieder «passé» in dieser schnellebigen Börsenwelt, und die Wetterberichte haben uns wieder eingeholt!

Eine Lehre bleibt für uns alle im Baumwollmarkt:
Ereignisse wie jene in China können zu sehr raschen und heftigen Marktreaktionen führen, und zwar einzig und allein zum Zwecke der Risikoverminderung!

Ich bin überzeugt, dass, hätten wir am Tage der China-Ereignisse einen New Yorker Terminmarkt von 50.- cts/lb gehabt, die Preise ebenso rasant angezogen hätten, wie sie auf einem Niveau von 70.- cts/lb nachgaben.

Darf ich Ihnen auf dem Wege in die wohlverdienten Sommerferien, respektive bei Erscheinen dieses Artikels für den hoffentlich nicht in den Stau führenden Rückweg ins heimische Büro, noch etwas Statistik mitgeben?

Die neuesten vom USDA veröffentlichten Zahlen über die Versorgungslage in den USA und weltweit ergeben folgendes Bild:

1. Versorgungslage USA Saison 1989/90
(Ballen à 480 lbs netto)

	Schätzung vom 12. 6.	Veränderung z. Vormonat	
Übertrag aus Ernte 88/89	7,9 Mio.	./.	0,2 Mio.
Ernte 89/90	13,5 Mio.		-
Einh. Verbrauch 89/90	7,5 Mio.		-
Exporte 89/90	7,5 Mio.		-
Übertrag in Ernte 90/91	6,5 Mio.	./.	0,2 Mio.

2. Versorgungslage weltweit

Übertrag aus Ernte 88/89	32,5 Mio.	./.	1,0 Mio.
Ernte 89/90	82,5 Mio.		-
Konsum 89/90	85,5 Mio.	+	0,5 Mio.
Übertrag in Ernte 90/91	29,3 Mio.	./.	1,5 Mio.

Kommentar zu den USDA-Zahlen:

- Mit 13,5 Mio. Ballen scheint uns die USA-Ernte 1989/90 als zu hoch eingestuft. Wir rechnen unter den gegenwärtigen Anbaubedingungen mit 12,5-12,8 Mio. Ballen.
- Mit einer USA-Ernte von 12,8 Mio. Ballen reduzierte sich der Übertrag in die Ernte 89/90 für die USA auf 5,8 Mio. Ballen und weltweit auf 28,6 Mio. Ballen.
- 28,6 Mio. Ballen Weltübertrag entsprechen einem Weltkonsum von nur noch knapp vier Monaten - auch historisch gesehen eine ungenügende Deckung!

Zurück zur Tagesordnung: Dies heisst also wohl auch weiterhin feste Preise für Rohbaumwolle.

Ende Juni 1989

Volcot AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Wolle

Der Monat Juni brachte nicht viel Neues. Die Marktlage ist mehr oder weniger stabil auf einer gedrückten Basis, hervorgerufen durch negative Meldungen aus dem Ausland. Man kann eben immer die Dinge von zwei Seiten ansehen. Es war und ist immer so gewesen. Die Rohstoffmärkte reagieren — ähnlich wie die Devisen — äusserst empfindlich. Im Moment sind es jedenfalls die schlechteren Nachrichten, welche den Markt beeinflussen. Die Preise sind im Kammzug sehr interessant, liegen sie doch deutlich unter dem Niveau einer normalen Kalkulation (Rohwolle plus Kammlohn). Die Qualitäten der Chinesen und Japaner liegen ohnehin schon in der Nähe des Reservepreises, und dieser wird für die kommende Saison aufrechterhalten. Die Kämmereien in Europa sind nicht gut beschäftigt und müssen wohl oder übel in den nächsten Monaten beträchtliche Mengen Wolle kaufen. Der Kammzugstock in Europa ist ebenfalls sehr klein. Man nimmt an, dass die Japaner und Chinesen im Herbst wieder vermehrt in das Marktgeschehen eingreifen werden. So könnte es auch durchaus sein, dass im Herbst, wenn die Nachfrage da ist, die Preise wieder anziehen.

Australien

Der Australmarkt bewegt sich auf der Basis der AWC, welche in den letzten Wochen zwischen 10—20% des Angebots übernommen hat.

Südafrika

Da hier die Auktionen zu Ende sind, orientiert man sich weitgehend an den Preisen von Australien.

Neuseeland

In Neuseeland sind die Preise leicht fester. Der Woolboard übernahm bei den letzten Auktionen ca. 10%.

Südamerika

Die Lage ist dort etwas verworren. Nach kürzlichen Meldungen sollen Stocks vorhanden sein, welche von China im Moment mangels Devisen nicht abgenommen werden. Die Farmer sind sich sehr uneinig über die Preisgestaltung. So kommt es, dass man für späte Verschiffungen kaum Offerten erhält.

Mohair

Alles bleibt beim alten. Die Preise gehen weder nach unten noch nach oben. Mohair ist spottbillig und wartet darauf, wieder vermehrt in Mode zu kommen. Bei feinen Kids ist die Nachfrage gut. Bei den gröbern Typen lässt sie noch immer zu wünschen übrig.

Basel, Ende Juni 1989

W. Messmer